



Pressemitteilung

08.06.2021

Jüdinnen in Deutschland nach 1945 – Erinnerungen, Brüche, Perspektiven

Leben und Wirken von Jüdinnen nach der Shoah bis heute / Neue Reihe im Deutschland Archiv der Bundeszentrale für politische Bildung / www.bpb.de/deutschlandarchiv

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb veröffentlicht in Zusammenarbeit mit der Kulturjournalistin und Fotografin Sharon Adler im Deutschland Archiv die Reihe „Jüdinnen in Deutschland nach 1945 – Erinnerungen, Brüche, Perspektiven“. In wissenschaftlichen Beiträgen, Essays sowie Interviews und Porträts wird das Leben und Wirken von Jüdinnen nach der Shoah bis heute sichtbar gemacht.

In der Reihe stellt das Deutschland Archiv jüdische Frauen und ihre Erfahrungen als Angehörige der ersten, zweiten und dritten Generation von Überlebenden des Holocaust im geteilten und vereinten Deutschland in den Mittelpunkt. Darüber hinaus werden die Öffnung der innerdeutschen Grenze, der Zuzug von Jüdinnen aus der ehemaligen Sowjetunion sowie die verstärkte Einwanderung von Israelinnen seit Anfang der Nullerjahre thematisiert.

Um die Diversität der Lebenswelten von Jüdinnen abzubilden, nimmt die Reihe die unterschiedlichen Perspektiven, Lebensformen und religiöse Ausrichtungen von traditionell bis säkular, hetero bis queer, wie auch eine rein kulturell konnotierte Verbundenheit mit dem Judentum in den Blick.

Veröffentlicht wurden in der Reihe bislang acht Interviews mit Vertreterinnen unterschiedlicher Generationen und Herkunft wie Lala Süsskind (ehemalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde zu Berlin), Jessica Jacoby (Filmjournalistin und Dokumentarfilmautorin) oder Shelly Kupferberg (freie Redakteurin und Moderatorin). Das Online-Angebot wird in stetig weiter ausgebaut und mit Veranstaltungen, einer Ausstellung und einem Buch in der Schriftenreihe erweitert.

Das Deutschland Archiv ist ein Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und bietet fundierte, allgemein verständliche Beiträge zur gemeinsamen deutschen Nachkriegsgeschichte und zum deutschen Einigungsprozess im europäischen Kontext.

Alle Inhalte unter www.bpb.de/318092

Pressekontakt

Bundeszentrale für politische Bildung
Stabsstelle Kommunikation
Adenauerallee 8653113 Bonn
Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de